



demeter

JAHRESBERICHT 2023

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

INHALT

- 1 Vorwort** Konsolidierung und Aufbruch
- 2 Vorstand** Endlich eine Vizepräsidentin
- 3 Forschung und Projekte** Praxis trifft Forschung
- 4 Kommission für Richtlinienfragen (KfR)** Fein austariertes Regelwerk
- 5 Romandie** Stärkung der Partnerschaften
- 6 Ausbildung** Viel Flexibilität und Engagement
- 7 Fachstelle für biologisch-dynamische Präparate** Begehrtes Fachwissen
- 8 Umstellung, Weiterbildung, Beratung** Wissen vermitteln, Wissen erweitern
- 9 Biodynamische Workshops** Standpunkte zu Tierhaltung und Ernährung
- 10 Politik** Stark dank Partnern
- 11 Biodynamic Federation – Demeter International** Neue Leitung
- 12 Geschäftsstelle** Ein lebhaftes Jahr
- 13 Finanzen** Stabile Entwicklung und wichtige Weichenstellungen
- 14 2023 in Zahlen**

1 VORWORT



Konsolidierung und Aufbruch

2023 hat der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft auf verschiedenen Ebenen seine Positionen gefestigt und dadurch die Grundlage geschaffen, um einen Aufbruch zu wagen.

Während Anfang Jahr weniger als ein Drittel unserer Mitglieder Demeter als Erstmitgliedschaft bei Bio Suisse gemeldet hatten, sind es heute 57 Prozent. Dies bringt uns mehr Gewicht und einen dritten Sitz in der Delegiertenversammlung ein. Um die Zukunft einer eigenständigen biologischen und biodynamischen Ausbildung zu festigen, haben wir zusammen mit anderen Bioorganisationen ein tragfähiges Netzwerk aufgebaut. In Gremien, Workshops und der Hauptversammlung wurden die Grundsätze der Tierhaltung in der biodynamischen Landwirtschaft definiert. Und schliesslich konnten wir Sand, der die Zusammenarbeit unserer Gremien erschwerte, aus dem Getriebe entfernen.

Die Konsolidierung in verschiedenen Feldern ermöglicht einen neuen Aufbruch. Der Prozess zur Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur hat dieses Jahr Fahrt aufgenommen.

Alfred Schädeli, Verein, Präsident

2 VORSTAND



Andreas Gabathuler, Alfred Schädli,
Annigna Gerig, Walter Häfliger,
Thomas Gabriel, Simon Wissler,
Susanne Eberhart (v.l.n.r.)

Endlich eine Vizepräsidentin

Was im Geschäftsreglement, das die Leitlinien für die Vorstandsarbeit zeichnet, schon lange vorgesehen war, ist endlich umgesetzt: Der Verein hat seit dem 9. Mai eine Vizepräsidentin. Susanne Eberhart (Foto: rechts) wurde vom Vorstand einstimmig gewählt.

Die Vorstandsarbeit ist speditiv und konstruktiv sowie geprägt von guter, wertschätzender Stimmung. Im Berichtsjahr fanden sieben Vorstandssitzungen statt.

- Susanne Eberhart: Vizepräsidentin, Forschung und Projekte
- Andreas Gabathuler: Finanzen
- Thomas Gabriel: biologisch-dynamische Präparate
- Annigna Gerig: Romandie
- Walter Häfliger: Kommission für Richtlinienfragen
- Alfred Schädli: Präsidium, Ausbildung
- Simon Wissler: Weiterbildung, Beratung und Umstellung

Alfred Schädli, Verein, Präsident

3 FORSCHUNG UND PROJEKTE

Praxis trifft Forschung

Im Juni fand eine Flurbesichtigung des DOK-Versuchs des FiBL speziell für Praktiker*innen statt. Im Februar tauschten sich FiBL-Forscher*innen und Landwirt*innen aus. Dieser Wissensaustausch wird sehr geschätzt und gerne gepflegt.

Forschung und Praxis näher zusammenbringen will auch die *Biodynamic Research Platform*. Das professionelle Netzwerk wurde vom Forschungsring Darmstadt, der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum und von BFDI gegründet.

Anfang Oktober fand am Goetheanum eine Fachkonferenz zum Thema *Biodynamische Landwirtschaft und Hybridsorten* statt. Samenfeste Sorten gehören zur DNA der biodynamischen Landwirtschaft, doch im Erwerbsgemüsebau werden auch Hybridsorten der grossen Saatgutfirmen angebaut. Die Züchtung von eigenen, biodynamischen Hybridsorten verbieten die internationalen Richtlinien. Im weiteren Dialog wird es nun darum gehen, konkrete Lösungen für dieses wichtige Thema zu finden.

Susanne Eberhart, Verein, Ressort Forschung und Projekte



4 KOMMISSION FÜR RICHTLINIENFRAGEN (KfR)

Fein austariertes Regelwerk

Die KfR hat sich im Berichtsjahr achtmal getroffen. Ein Treffen fand ganztägig bei Sativa in Rheinau statt. Halbtägig traf sich die KfR zweimal in Olten und fünfmal online.

Neben Anfragen und Ausnahmegesuchen beschäftigen uns immer wieder Sanktionen. Auffallend dieses Jahr: Es kam zu sehr vielen Beanstandungen wegen fehlender Weiterbildungsdeklarationen. Wir gehen davon aus, dass dies meist auf Unwissenheit zurückzuführen ist. Das Deklarationsformular kann auf www.demeter.ch heruntergeladen werden. Die Geschäftsstelle hilft gerne weiter.

Eine weitere Hauptaufgabe der KfR ist die Pflege der Anbaurichtlinien. Nennenswert ist hier die Aufhebung des Moratoriums für Biogasanlagen. Neu dürfen unter gewissen Voraussetzungen Biogasanlagen betrieben oder Hofdünger in solche geliefert werden. Dieser Kompromiss ist der Debatte um erneuerbare Energien geschuldet, der wir uns nicht entziehen können.

Die KfR beschäftigt sich auch laufend mit den internationalen Richtlinien von BFDI. Motionen werden besprochen, anschliessend erstatten wir BFDI eine fundierte Rückmeldung. Internationale Richtlinienänderungen werden mit den Schweizer abgeglichen und zum Teil implementiert.

Heinz Koloska, Kommission für Richtlinienfragen, Präsident

5 ROMANDIE



Stärkung der Partnerschaften

Die Association Romande de Biodynamie (ARB) ist ein wichtiger Partner des Vereins in der Romandie. In der ARB arbeiten Praktiker*innen und Konsument*innen gemeinsam daran, die biodynamische Landwirtschaft voranzutreiben.

Im Berichtsjahr hat der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft fünf Weiterbildungskurse der ARB in sein offizielles Programm aufgenommen und sich finanziell beteiligt.

Im Mai haben der Demeter-Verband und der Verein auf Einladung von BioVaud und der ARB mit einem eigenen Stand an der Verbrauchermesse BioAgri in Moudon teilgenommen. In zahlreichen Gesprächen wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte gepflegt.

Bei der Hauptversammlung des Vereins wurde ein Anliegen vieler Mitglieder aus der Westschweiz erneut deutlich: der Wunsch nach einer Herkunftskennzeichnung für Schweizer Demeter-Produkte, um sich von günstiger importierter Demeter-Ware abzugrenzen. Das neue Label *Demeter Suisse* wurde im Berichtsjahr ausgearbeitet und Anfang 2024 eingeführt.

Annigna Gerig, Verein, Ressort Romandie

6 AUSBILDUNG

Viel Flexibilität und Engagement

Die Biodynamische Ausbildung feierte im Berichtsjahr ihr zehnjähriges Bestehen am Standort Rheinau. Eine Erfolgsgeschichte, die bis heute nur möglich ist dank einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Kompetenzzentrum Strickhof, der Stiftung Finntan und dem Verein als Träger der Ausbildung.

Die Schülerzahlen haben sich in den letzten zehn Jahren positiv entwickelt, allerdings ist nach den Corona-Jahren ein gewisser Einbruch zu verzeichnen – zurzeit absolvieren rund 56 Menschen die Ausbildung. Die Lernenden bestreiten einen grossen Teil der Schulgebühren mit viel Engagement über private Stiftungsanträge. Durch enge Begleitung seitens der Schulleitung konnte dieser Anteil in den letzten drei Jahren deutlich gesteigert werden und soll sich weiter erhöhen.

Die Ausbildung hat sich, bedingt durch den Zeitgeist, in den letzten Jahren verschiedensten Lebensmodellen der Studierenden geöffnet. Es ist heute möglich, die Ausbildung modular zu durchlaufen, was sehr geschätzt wird. Immer wieder werden die biodynamischen Module erst nach dem EFZ besucht. Gründe sind Hofübernahmen, die baldige Direktzahlungsberechtigung oder Vereinbarkeit mit dem Familienleben.

Kathrin Preisig, Biodynamische Ausbildung Schweiz, Co-Schulleiterin



Enge Beziehung zwischen Mensch und Tier: Léa Blott, Lernende

7 FACHSTELLE FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE PRÄPARATE

Begehrtes Fachwissen

Gemeinsam mit einer Gruppe aktiver Präparatehersteller hat die Fachstelle die Präparatebroschüre überarbeitet und aktualisiert. Die Neuauflage wird voraussichtlich im Herbst 2024 gedruckt.

Die Fachgruppe organisierte zwei Tagesseminare: Im April in Fenalet sur Bex bei der Association Romande de Biodynamie (ARB). Im September präsentierte Walter Stappung seine Forschungen zu den Hüllen des Löwenzahnpräparats.

Die Anfragen per Mail und Telefon waren vielfältig: Was muss ich beachten beim Bau einer Präparatekiste? Wie beimpfe ich meinen Mistkompost? Was ist der Unterschied zwischen Düngerpräparaten und Fladenpräparaten, und wie werden sie angewendet? Wie und wann setzte ich die Präparate im Weinbau ein? Zahlreiche Fragen betrafen zudem die Auslegung der Richtlinien.

Darüber hinaus konnte die Fachstelle für biologisch-dynamische Präparate vielfältig helfen: Vermittlung von Präparaterührgeräten aus Frankreich, Beratung sanktionierter Betriebe betreffend Präparatearbeit, Beratung für die Entwicklung einer Präparateaufbewahrungskiste für Hausgärtner und kleinere Betriebe, Unterstützung von Walter Siegfried, der im asiatischen Raum Kurse für biologisch-dynamische Bewirtschaftung anbietet.

Barbara Wenz, Verein, Fachstelle für biologisch-dynamische Präparate



Stolz auf seine Hornpräparate: Landwirt Nathan Baumann vom Oswaldhof in Klarsreuti

8 UMSTELLUNG, WEITERBILDUNG, BERATUNG

Wissen vermitteln, Wissen erweitern

19 Betriebe haben im Berichtsjahr auf biodynamische Bewirtschaftung umgestellt. Im ersten Umstellungsjahr besuchen die Betriebsleitenden einen mehrtägigen Einführungskurs sowie einen Präparatetag. Diese Kurse sind auch für andere Interessierte offen und werden in der Deutsch- und der Westschweiz angeboten. Die Neuumstellenden werden zudem von einem Umstellberater besucht. Diese Beratung hilft bei Fragen zum eigenen Betrieb, zu den Richtlinien oder der Anwendung von Präparaten.

Jährlich ist für alle Demeter-Betriebsleitenden der Besuch von zwei Weiterbildungstagen obligatorisch. Die Weiterbildungen müssen einen Bezug zur biodynamischen Landwirtschaft haben und können bei diversen Anbietern besucht werden. Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft sowie die Association Romande de Biodynamie (ARB) haben im Berichtsjahr diverse Kurse angeboten, beispielsweise zur Präparatetechnik, zur biodynamischen Qualität, zu schonenden Tiertransporten und zur Schlachtung.

Simon Wissler, Verein, Ressort Umstellung, Weiterbildung und Beratung

9 BIODYNAMISCHE WORKSHOPS



Unsere Standpunkte zu Tierhaltung und Ernährung

Ist es noch vertretbar, Fleisch, Milch und Eier zu produzieren und zu essen? Dieser Frage widmeten sich drei Workshops, zu denen die Mitglieder im Januar eingeladen waren. Sie fanden in Lengwil TG, Uettiligen BE und Cully VD statt und wurden erfreulich gut besucht.

In einem Impulsreferat stellte der Agrarwissenschaftler und ehemalige FiBL-Direktor Urs Niggli fest, dass die Nutzung des Graslandes durch Wiederkäuer für die Ernährung der Weltbevölkerung ebenso unabdingbar sei wie die Verminderung von Foodwaste. Die Verfütterung von Getreide, Hülsenfrüchten und Mais, die weltweit ungebremst zunehmen, müsse dringend gestoppt werden.

Die biodynamische Position zur Tierhaltung und zur Ernährung mit tierischen Produkten haben die Gremien des Vereins und des Verbands zusammengetragen. An den Workshops wurden sie bearbeitet und anschliessend zu einem dreiteiligen Thesenpapier verdichtet. Erstens wird der aktuelle Stand der biodynamischen Tierhaltung dargestellt. Zweitens fragt es, ob und wie Bio die Welt ernähren kann. Drittens empfiehlt es den Konsument*innen, sich flexitarisch zu ernähren, das heisst, mit mehr pflanzlichen und weniger tierischen Produkten.

Alfred Schädeli, Verein, Präsident



Stark dank Partnern

In der Politik erreichen wir zusammen mehr als allein. Demeter engagiert sich deshalb in verschiedenen Netzwerken. Als Mitglied der Schweizer Allianz Gentechfrei fordern wir, dass neue gentechnische Methoden unter dem bestehenden Gentechnikrecht reguliert werden. Mit zahlreichen weiteren Organisationen (Agrarallianz) haben wir uns zudem für einen Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative eingesetzt, die nun leider allein an die Urne kommt.

Vielfältige Lebensräume, Arten und Sorten sind die Grundlage unserer Ernährung. Gemeinsam mit unseren Partnern machen wir uns auch weiterhin stark dafür.

Corinne Obrist, Geschäftsstelle, Projektleiterin Landwirtschaft und Politik

11 BIODYNAMIC FEDERATION – DEMETER INTERNATIONAL

Neue Leitung

Der Aufsichtsrat und das Team der Biodynamic Federation – Demeter International (BFDI) trafen sich im Herbst in Kroatien – ganz in der Nähe des Geburtsortes von Rudolf Steiner. Ein zentrales Thema der Klausur war das Verhältnis zu den Mitgliedern, den Lizenznehmenden und der Gesellschaft. Das Gespräch soll in der Mitgliederversammlung 2024 in Koberwitz (Polen), dem Gründungsort der biodynamischen Bewegung, weitergeführt werden.

An der Klausur wurde zudem Anne Flohr (Foto, 2.v.l.) begrüßt, die neue geschäftsführende Direktorin von BFDI. Ihr Vorgänger, Christoph Simpfendörfer, legte sein Amt Ende 2023 nieder. Er war der erste Geschäftsführer von BFDI. Seine offizielle Verabschiedung und Verdankung findet an der Mitgliederversammlung 2024 statt.

Verena Wahl, Geschäftsstelle, Co-Geschäftsführerin



Klausur in Kroatien: das Team von Biodynamic Federation – Demeter International

12 GESCHÄFTSSTELLE

Ein lebhaftes Jahr

Personalwechsel sorgten für ein lebhaftes Jahr auf der Demeter-Geschäftsstelle. Drei langjährige Stützen des Teams zogen weiter. Pascale Buser (Projektleiterin Verarbeitung und Handel, bis 31.12.) und Corinne Obrist (Projektleiterin Landwirtschaft, bis 30.01.2024) suchten eine neue Herausforderung. Eva Wilhelm (Unternehmenskommunikation, bis 31.10.) wurde pensioniert.

Bettina Hostenstein	Co-Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Verarbeitung & Handel, Finanzen und Services
Verena Wahl	Co-Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Landwirtschaft, Kommunikation
Vincenzo Busceti	Leitung Märkte
Claudia Frick	Projektleiterin Landwirtschaft (ab 1.1.24)
Myriam Grubenmann	Marketing und Events
Marc Meli	Projektleiter Verarbeitung und Handel (ab 1.11.)
Birgit Oberer	Buchhaltung
Stefano Pavlis	Projektleiter Verarbeitung und Handel
Isabelle Probst	Sekretariat
Patrick Schellenberg	Kommunikation (ab 1.10.)
Marco Staub	Projektleiter Landwirtschaft

13 FINANZEN

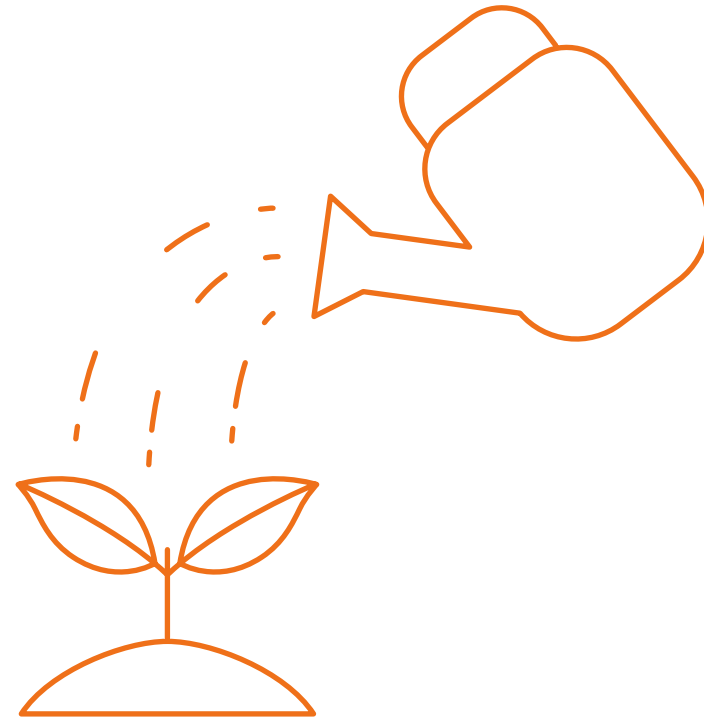
Stabile Entwicklung und wichtige Weichenstellungen

Neue Höfe, ein höherer Umsatz in der Direktvermarktung und erfolgreich eingeworbene Projektgelder brachten im Berichtsjahr gut 10 % mehr Einnahmen in die Vereinskasse als 2022, was einem Anstieg von CHF 51 754 im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Daraus resultieren Mehreinnahmen in Höhe von CHF 25 000, deutlich über den budgetierten CHF 10 000.

Bei Betrachtung der Jahresabschlüsse 2022 und 2023 ergibt sich ein solides strukturelles Plus von CHF 40 000 bis 50 000, dies unter Ausschluss der Sonderausgaben für den Strukturprozess und die Jubiläumsfeierlichkeiten. Vor diesem Hintergrund entschied der Vorstand im Dezember, an der Hauptversammlung 2024 reduzierte Mitgliedsbeiträge zur Abstimmung zu bringen.

Details zu den Zahlen sind in den Unterlagen für die Hauptversammlung des Vereins am 14. Juni 2024 enthalten.

Andreas Gabathuler, Verein, Ressort Finanzen



14 2023 IN ZAHLEN

19

neue Umstellbetriebe

8356

Hektar (2022: 8245)

419

BETRIEBE (2022: 413)

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

Krummackerweg 9 · CH-4600 Olten · Tel. +41 61 706 96 43 (Mo-Do 8-12 Uhr, Fr 8-11.30 Uhr)
info@demeter.ch · www.demeter.ch